WerkstattGeschichte 14, Ergebnisse Verlag, Hamburg 1996, S. 135

Gute(s) Deutsch(e) in Hermsdorf bei Berlin

Bettina Goldberg, Schulgeschichte als Gesellschaftsgeschichte. Die höheren Schulen im Berliner Vorort Hermsdorf 1933-1945, Berlin (Edition Hentrich) 1994, 400 S., DM 36,-

In einer umfangreichen Studie hat die Berliner Historikerin Bettina Goldberg die Geschichte des Höheren Schulwesens im Villenvorort Hermsdorf von seinen Anfängen in den 1890er Jahren bis 1945 nachgezeichnet. Das Buch beschreibt und dokumentiert am Hermsdorfer Beispiel ein Stück Berliner Schulgeschichte, leistet aber auch deren überzeugende Einbindung in größere sozialhistorische Zusammenhänge. Die Arbeit basiert auf umfangreichen Quellenstudien, dazu wurden ehemalige Lehrer, Schüler und andere Zeitzeugen befragt. Neben dem Textteil wird dem Quellenmaterial ausgiebig Platz gelassen, was dem Buch ein hohes Maß an Anschaulichkeit verleiht und genaue Einblicke in das Leben um den Schulalltag zuläßt.

Goldberg konzentriert sich besonders auf die Schüler- und Lehrergeschichte der NS-Zeit. Durch die Analyse von Schulaufsätzen kann sie belegen, daß der Geist in Schule und Elternhäusern schon vor 1933 eindeutig rechts stand. Dem Schicksal der jüdischen Schülerinnen und Schüler geht sie in einem eigenen Kapitel nach. Die Studie bietet einen sehr vielschichtigen und differenzierten Einblick in die lokalen Verflechtungen von Anpassung, Widerstand und Ausgrenzung. Sie kann auch heutigen Schülern und Lehrern wärmstens zur Lektüre empfohlen werden.

ULRICH SCHULZE-MARMELING (BERLIN)